

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Silene italica (L.) Pers. im nordwestdeutschen Flachlande - Arbeiten aus der
Bundesanstalt für Vegetationskartierung

Meißner, Herbert

1957

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-89923

Beliebig viele solcher Formeln lassen sich in einer Tabelle nebeneinander setzen, und auf diese Weise können mit Leichtigkeit die Deckungsgrade der Schichten in verschiedenen Pflanzengesellschaften vergleichend dargestellt werden.

Wenn Mittelwerte angegeben werden sollen, dürfen natürlich nur ganze Zahlen eingesetzt werden, weil sonst die klaren vierstelligen Formeln verloren gehen würden. Man könnte aber auch die Extremwerte, etwa von 9 0 8 2 bis 8 1 8 4, angeben.

Arbeiten aus der Bundesanstalt für Vegetationskartierung.

Silene italica (L.) Pers. im nordwestdeutschen Flachlande

von

HERBERT MEISSNER, Stolzenau/Weser.

An einer steilen, südgerichteten Straßenböschung am Ostende der Brücke über den Mittellandkanal an der Straße nach Hiddensen (9 km nnö. von Bückeburg) fand ich im Juni 1957 etwa 60—70 Stück des Echten Italienischen Leimkrautes, *Silene italica* (L.) Pers. ssp. *eu-italica* Hay., dessen Areal nach HEGI nördlich nur bis Südtirol (etwa 700 km Luftlinie entfernt) reicht. In Deutschland vermochte sich bisher nur die ssp. *nemoralis* (W. et K.) Hay. an einigen klimatisch begünstigten Stellen einzubürgern. Um so bemerkenswerter ist daher das nicht ruderale Vorkommen der eumediterranen ssp. *eu-italica* im nw-deutschen Flachlande. Für die Art der Einschleppung ergaben sich keine Hinweise. Der nächste Kanalhafen Niehagen ist 3 km entfernt, und an der etwa 13 km langen Kanalstrecke zwischen Niedernwöhren und dem Hafen Berenbusch ö. Minden fand sich kein weiteres Vorkommen. Andere Adventivpflanzen fehlen auch. *Silene italica* wächst in Gesellschaft von einigen wärmeliebenden und sonst im Flachlande nicht allgemein verbreiteten Arten, wie *Bromus erectus*, *Festuca trachyphylla*, *Dianthus armeria*, *Potentilla recta*, *Silene cucubalus*, *Onobrychis viciaefolia*, *Achillea collina*, *Centaureum umbellatum*, *Trifolium campestre*, *Rosa eglanteria* u. a. An der Straßenböschung am w. Brückenende kommen außerdem noch vor: *Euphorbia cyparissias*, *Tunica prolifera*, *Campanula persicifolia*, *Anthemis tinctoria*, *Satureja vulgaris*, an anderen Stellen auch *Picris hieracioides* und *Geranium columbinum*.

Silene italica unterscheidet sich außer durch die nicht nickenden Blüten und die fast fehlende Nebenkronen von der etwas ähnlichen *S. nutans* L. sofort durch den viel längeren (15—22 mm), röhrenförmigen, vorn schwach keuligen, einfach behaarten Kelch mit stumpflichen Zähnen. *S. nutans* hat einen nur 8—12 mm langen, breiter keulenförmigen, nebst den Blütenstielen etwas drüsig behaarten Kelch mit spitzen Zähnen. Die Kapsel ist bei *S. ital.* höchstens halb so lang wie ihr Stiel, bei *nutans* hingegen länger. Die Grundblätter sind bei *S. ital.* s. str. meist beiderseits verschmälert und vorn spitz zulaufend, bei *nutans* meist spatelförmig und stumpf mit ganz kurzer aufgesetzter Spitze. Der Stengel ist bei *S. ital.* oben spärlich behaart (mit klebrigen Ringen), bei *nutans* oben lang drüsenhaarig.